

Die Anmeldung zur Abschlussveranstaltung erfolgt unter Verwendung des beiliegenden Formulars per Fax oder per Brief bis zum 20.12.2010 beim Institut für Stadtforschung, Planung und Kommunikation der FH Erfurt.

Kosten

Es wird keine Tagungsgebühr erhoben. Kosten für die Anreise sind selbst zu tragen.

Anreise

Mit Bahn und Bus: Vom Bussteig 1 am Hauptbahnhof Osnabrück mit Linien 31/32/33, 61/62, 81/82 oder 91/92 zum Neumarkt Osnabrück. Von Bussteig A2 am Neumarkt Osnabrück mit der Linie 11 alle 10 Minuten zur Haltestelle »Umweltstiftung«. Fahrtzeit insgesamt ca. 20 Minuten. Linie 21 fährt direkt – ohne Umsteigen – vom Hauptbahnhof zur Haltestelle »Sedanplatz«. Von dort zu Fuß über Springmannskamp und Berghoffstraße in ca. 5 Minuten zum Zentrum für Umweltkommunikation.

Mit dem PKW: Autobahn A 1 – Abfahrt Osnabrück-Hafen. Von den Autobahnen A 30 und A 33 am Kreuz Lotte/Osnabrück auf die Autobahn A 1 (Richtung Bremen).

Anschrift Navigationssystem: Berghoffstraße 1 (Parkplatz)

Mit dem Flugzeug: Vom Flughafen Münster-Osnabrück (FMO) fährt stündlich die Buslinie X 150 nach Osnabrück. Fahrtzeit rund 40 Minuten.

Fahrplan unter: www.flughafen-fmo.de.

Rückfragen bitte an

Institut für Stadtforschung, Planung und Kommunikation der Fachhochschule Erfurt (ISP)

Altonaer Straße 25, Postfach 45 01 55, 99051 Erfurt

Telefon: 0361 6700 - 375

Fax: 0361 6700 - 373

e-mail: christiane.steil@fh-erfurt.de

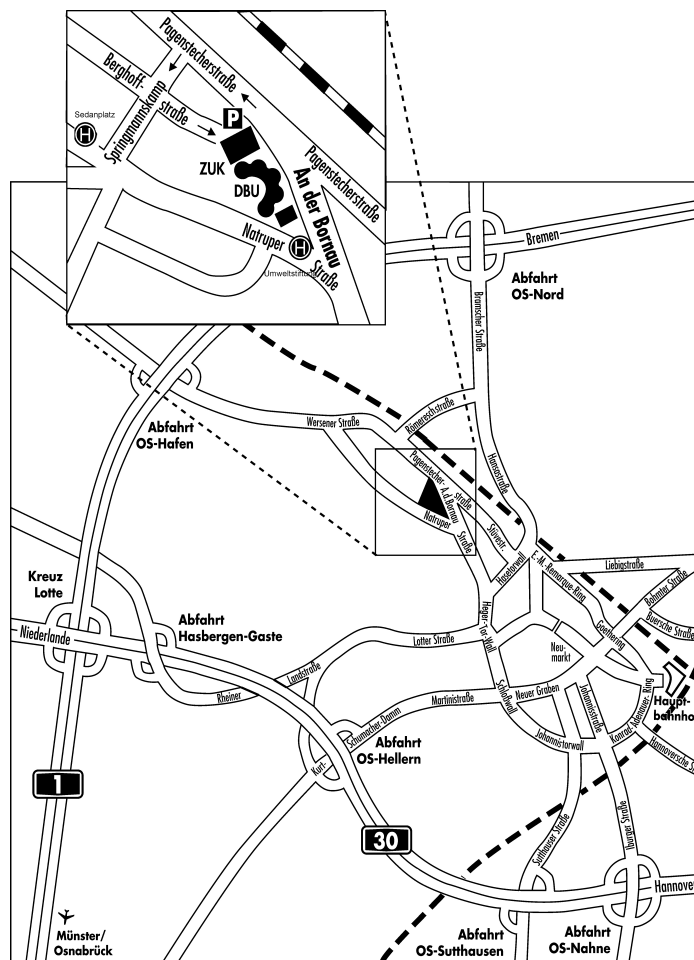
Tagungsort

Zentrum für Umweltkommunikation (ZUK)
der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU)

An der Bornau 2, 49090 Osnabrück

Telefon: 0541 9633 - 915

e-mail: n.frommeyer@dbu.de



**„Das Geld liegt auf dem Dach.
Kommunaler Klimaschutz in Zeiten
knapper Ressourcen.“**

EINLADUNG



**Fachtagung zum Modellprojekt
„Klimaschutz in Kommunen“
am 20. Januar 2011
im ZUK Osnabrück**

„Das Geld liegt auf dem Dach. Kommunaler Klimaschutz in Zeiten knapper Ressourcen.“

Klimaschutz in Kommunen, das ist das Ziel, das sich inzwischen sehr viele Städte und Gemeinden gesetzt haben. Doch welche Möglichkeiten haben Kommunen, die sich trotz „knapper Kassen“ für den Klimaschutz engagieren wollen? Wie sehen innovative Finanzstrategien und Finanzierungsinstrumente für den kommunalen Klimaschutz aus? Können Kommunen mit dem Klimaschutz sogar Geld verdienen? Diese und weitere Fragen sind Gegenstand der Fachtagung am 20. Januar 2011. – Sie sind herzlich eingeladen, teilzunehmen, mitzudiskutieren und Erfahrungen auszutauschen.

Klimaschutz ist heutzutage ein immer wichtigeres kommunalpolitisches Thema. Aber für Projekte und neue Initiativen zum kommunalen Klimaschutz sind häufig nicht ausreichende Mittel im städtischen Haushalt vorhanden. Vor dieser Situation stehen immer mehr Kommunen. Verwaltung, Politik, Wirtschaft, Bürgerschaft, Planerinnen und Planer, Vereine und Verbände und viele weitere Akteure sind gefordert, vor Ort gemeinsam zu dem Ziel beizutragen, den Ausstoß von Treibhausgasen, allen voran CO₂, zu vermindern. Des Weiteren geht es darum, Energieimporte zu verringern, die Wertschöpfung vor Ort im Energiebereich zu fördern und Arbeitsplätze in Industrie, Handwerk, Landwirtschaft, und im Dienstleistungssektor auszubauen.

Lösungen bieten Finanzanreizinstrumente, die die Kommune zur Entlastung der eigenen Ressourcen einsetzen kann (z.B. PPP, Energiecontracting, Sponsoring, Leistungs- und Qualitätsanreize innerhalb der Verwaltung). Aber auch im klassischen Finanzierungsbereich der Steuereinnahmen kann die Kommune von regenerativen Energien produzierenden Betrieben profitieren. Außerdem tragen die Gewinne der Unternehmen zur kommunalen Wertschöpfung bei und stellen damit einen weiteren Anreiz für Kommunen dar, Klimaschutzprojekte zu unterstützen.

9:30 Uhr - 10:00 Uhr

Ankunft der Teilnehmer und Begrüßungskaffee

10:00 Uhr

Begrüßung Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Dr. Fritz Brickwedde, Generalsekretär der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU)

10:15 Uhr

Einführung in die Veranstaltung - Kommunales Klimaschutzmanagement und knappe Ressourcen

Prof. Dr. Heidi Sinning, Leiterin des Instituts für Stadtforschung, Planung und Kommunikation (ISP) der FH Erfurt

10:45 Uhr - 11:15 Uhr

Partnerschaft gewinnt. proKlima - der enercity-Fonds

Ein Klimafonds und andere Instrumente zur Förderung des Klimaschutzes in Zeiten knapper Ressourcen

Hans Mönninghoff, Erster Stadtrat und Wirtschafts- und Umweltdezernent der Landeshauptstadt Hannover

11:15 Uhr - 11:45 Uhr

Wie sparen uns reich.

Energieeinsparen in der Stadtverwaltung Gelsenkirchen

Umsetzung eines revolutionären Finanzierungsinstrumentes mit Anreizsystem im Verwaltungsalltag

Dr. Thomas Bernhard, stellv. Leiter des Referats Umwelt der Stadt Gelsenkirchen

11:45 Uhr - 12:15 Uhr

Diskussion

12:15 Uhr - 13:00 Uhr

Mit Strategie zum Erfolg.

Strategiekompas als Instrument des Veränderungsmanagements im Klimaschutz

Anna Renkamp, Bertelsmann Stiftung

13:00 Uhr - 13:45 Uhr Mittagsimbiss

13:45 Uhr - 14:45 Uhr

Podiumsdiskussion: Kann Klimaschutz Kommunen sanieren?

Klaus Berens, Direktor am Thüringer Rechnungshof und Leiter der Prüfungsabteilung

Theo Mennicken, Bürgermeister der Modellkommune Rheinberg

Prof. Dr. Ulf Hahne, Universität Kassel

Gisela Rexrodt, Baudezernentin der Modellkommune Eisenach

Vertreter des Deutscher Städtetags

Vertreter des Deutscher Städte- und Gemeindebunds

Moderation: Prof. Dr. Heidi Sinning

14:45 Uhr - 15:45 Uhr

Gallery-Walk

Wandelgang in Gruppen mit dem Plenum

Moderation: Dr. Holger Kreft, bzt Hattingen, Christiane Steil, ISP der FH Erfurt

15:45 Uhr - 16:00 Uhr

Fazit der Veranstaltung und Verabschiedung

Prof. Dr. Heidi Sinning

VERANSTALTER

Institut für Stadtforschung, Planung und Kommunikation der Fachhochschule Erfurt (ISP)

in Kooperation mit:



VEREINIGUNG
FÜR STADT-,
REGIONAL- UND
LANDESPLANUNG

